empirische kulturwissenschaft seminar-info

Wintersemester 2023-24

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich Kulturwissenschaften

Institut für Empirische Kulturwissenschaft
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

Fon 040 42838-4974

Fax 040 42838-6346

E-Mail geschaeftszimmer.ekw@uni-hamburg.de

Homepage <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw>

Das Seminar-Info

Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

Seminarbeginn und weitere Termine

01.10.2023	Beginn des Wintersemesters 2023-24
16.10.2023	Erster Vorlesungstag des Semesters
03.02.2023	Letzter Vorlesungstag des Semesters
31.03.2023	Ende des Wintersemesters 2023-24
24.12.2023 – 07.01.2024	Weihnachtsferien

Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Empirische Kulturwissenschaft (BA) und des Masterstudiums.

Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden unter <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw>
- Weiterhin informiert die Pinnwand direkt neben dem großen Seminarraum (Raum 220) über die wichtigen Informationen und Hinweise.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw/personen.html>

Homepage des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft

Die Homepage des Instituts <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Empirische Kulturwissenschaft, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

Fachschaftratsrat Empirische Kulturwissenschaft

Der Fachschaftratsrat (fsr) ist – gemeinsam mit den anderen Fachschaftratsräten des Departments Kulturwissenschaften – im Foyer des ESA 1 (West) zu finden; und zwar im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte. Den fsr erreicht man über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an hjk@uni-hamburg.de oder an Anna Stoffregen, Tel. 42838-8256.

Jobs im Institut für Empirische Kulturwissenschaft

Im Institut für Empirische Kulturwissenschaft sind stets diverse Studierende beschäftigt – als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn beträgt – wie an der gesamten Universität – 12,00 EUR (brutto) je Stunde. Die monatliche Vergütung einer Tutorin / eines Tutors beträgt 135,44 EUR (brutto) je 1 Semesterwochenstunde. Wer Näheres erfahren möchte, wende sich bitte an das Geschäftszimmer.

[kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkskundlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmelde-möglichkeit unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

Newsletter

Interessierte Studierende können sich, wenn sie den Newsletter des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft abonniert haben, über interessante Jobangebote, Praktika, Ankündigungen von Ausstellungen und Vorträgen informieren. Hierzu ist es erforderlich sich selbstständiger unter folgendem Link einzutragen: <https://mailman.rz.uni-hamburg.de/mailman/listinfo/ifvk.gwiss>

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Geschäftszimmer

- Olga Hinrichs
Fon 040 42838-4974
Fax 040-4273 12683
E-Mail geschaeftszimmer.ekw@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder
Aushang an Raum 216

Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Gertraud Koch
Fon 040 42838-2014
E-Mail gertraud.koch@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Sabine Kienitz
Fon 040 42838-7053
E-Mail sabine.kienitz@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 213

Sonst:
Siehe Aushang an Raum 213

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 214

Sonst:
Siehe Aushang an Raum 214

Vertretung: Dr. Christine Bischoff

Wiss. Mitarbeiter, PD, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte

- Dr. Carolin Albers
- Dr. Christine Bischoff
- Dr. Lesley Branagan
- Isabel Eiser M.A.
- Prof. Dr. Norbert Fischer
- Florian Helfer M.A.
- Roman Knipping-Sorokin M.A.
- Dr. Anna Oechslen
- Dr. Thomas Overdick
- Prof. Dr. Oliver Rump
- Dr. Sandra Schürmann
- Dr. Anna Stoffregen
- Dr. Teresa Stumpf
- Alejandra Tijerina Garcia M.A.
- Quoc-Tan Tran MRes
- Prof. Dr. Rolf Wiese

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten
der nebenstehenden Personen werden zu
Veranstaltungsbeginn im Seminar bekannt
gegeben.

* – *unter Vorbehalt*

Studienberatung:

- Dr. Anna Stoffregen
Fon 040 42838-8256
Email anna.stoffregen@uni-hamburg.de

- Florian Helfer M.A.
Fon 040 42838-4681
Email florian.david.helfer@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Nach Vereinbarung (Anmeldung per Mail)

Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Nach Vereinbarung (Anmeldung per Mail)

Sonst: Siehe Aushang an Raum 211

Studienbüro

- Studienkoordinator: Dr. Ozanan Rocha
Fon 040 42838-4284
Email ozanan.rocha@uni-hamburg.de
Vertretung: Tanja Maquet
Fon 040 42838-9136
Email tanja.maquet@uni-hamburg.de

- Prüfungsabteilung:
E-mail: pa-kultur@uni-hamburg.de

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten
Siehe Homepage
<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium.html>

Tatjana Durov (Bachelor)
Tel.: 040-42838-4564

Sue Ling Höffken (Master N-Z)
Tel.: 040-42838-9571

Helene Kang, M.A.
(Magister inkl. Baccalaureat, Master A-M)
Tel.: 040-42838-9241

Fachbereichsbibliothek

Elisabeth Quenstedt
Fon: 040 42838-2402
E-Mail: bibliothek.ekw@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Homepage
Sonst: Siehe Homepage

Fachschaftratsrat (fsr)
fsr.ekw.uhh@gmail.com

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem Cafe
Del'Arte, Post auch über das FSR-Fach im
Geschäftszimmer)

Anmeldephasen:

Bitte die abweichenden Anmeldephasen für Lehrveranstaltungen des FB Kulturwissenschaften beachten.

Aktuelle Anmeldephasen im WiSe 2023-24 finden Sie in der Tabelle unten.

STINE-STANDARDPHASEN	ANMELDE-, ABMELDE- UND UMMELDEPHASE IM FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN (vom Standard abweichende Daten sind rot gekennzeichnet)			
Vorgezogene Phase 19.06.-29.06., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Anmeldephase	Mo. 04.09.2023	09:00	Do. 21.09.2023	13:00
Nachmeldephase 02.10.-05.10., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Erstsemester 09.10.-12.10., 16 Uhr	Mo. 09.10.2023	09:00	Fr. 13.10.2023	16:00
Ummelde- und Korrekturphase 16.10.-26.10., 13 Uhr	Mo. 16.10.2023	09:00	Fr. 03.11.2023	16:00
Abmeldephase	Zusätzliche <u>ABMELDEPHASE</u> nur für Veranstaltungen des FB Kultur (56-xxx) und nur zum Abmelden			
	Fr. 03.11.2023	16:00	Fr. 17.11.2023	13:00

I. BACHELOR

Beachten Sie bitte, dass einige Lehrveranstaltungen nicht auf dem Gelände der Universität Hamburg stattfinden.

I.1. Orientierungseinheit

LV-Nr.	56-100			
LV-Art/Titel	Orientierungseinheit für Studienanfänger_innen – Einführung in das Studium der Empirischen Kulturwissenschaft <i>Orientation Phase for First-Semester Students – Introduction to Anthropological Studies in Culture and History</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung (verpflichtend): Mo 9.10. – Fr 13.10., R. 220 ESA W			
Dozent/in	Betreuung: Florian Helfer, Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-100 (2 LP)	BA neu: EKW (fsb13-14)-M1			
Kommentare/Inhalte				

I.2. Vorlesungen

LV-Nr.	56-101			
LV-Art/Titel	Vorlesung: Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft <i>Lecture: Introduction to Anthropological Studies in Culture and History</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 10-12 Uhr, R. 221 ESA W			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 30 TN	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja, 10 TN Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-101 (2 LP)	BA: EKW (fsb13-14)-HF-M5, -NF-M5, SG, WB-Kultur			
Zusätzliche Informationen	Nur für Hauptfächler mit Tutorium 56-101 ÜB			
Kommentare/Inhalte	Kultur ist zu einem Leitbegriff in vielen gesellschaftlichen Bereichen geworden. Die Empirische Kulturwissenschaft erforscht alltagsbezogene, lebensweltliche Dimensionen von Kultur und fragt nach den Wechselwirkungen und Bezügen, von kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Die Themen umfassen ein breites Spektrum an Phänomenen, die Alltage in			

	<p>gegenwärtigen Gesellschaften ausmachen, sich in städtischen Quartieren, ländlichen Regionen, der Arbeitswelt, politischen und ökonomischen Feldern, Diskursen in Medien und anderen öffentlichen Räumen artikulieren oder auch durch Technologieentwicklungen angestoßen werden.</p> <p>Die Vorlesung führt in die Forschungsgegenstände, Methoden und Theorien der Empirischen Kulturwissenschaft ein. Sie vermittelt fachspezifische Grundbegriffe, Fragestellungen und Argumentationsweisen.</p>
Literatur	<p>Literatur zur Einführung:</p> <p>Kaschuba, Wolfgang (2012): Einführung in die Europäische Ethnologie. 4. Aktualisierte Auflage. München: Beck.</p> <p>Warneken, Bernd Jürgen (2006): Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung. Wien, Köln, Weimar: Böhlau.</p>

I.3. Proseminare

LV-Nr.	56-102			
LV-Art/Titel	Proseminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und forschende Lernen <i>Introduction into Scientific Work and Research Methods</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 14-16 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Florian Helfer			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-102 (5 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)-HF-M1 (mit Tutorium)			
56-102 (7 LP)	BA NF: EKW (fsb13-14)-NF-M1(mit Tutorium)			
Zusätzliche Informationen	Mit Tutorium 56-102 ÜB			
Kommentare/Inhalte	<p>Was bedeutet es, empirisch-kulturwissenschaftlich zu forschen? Dieser Frage geht das einführende Proseminar nach, indem es eine Zusammenschau zentraler Themen, Arbeitsfelder, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Quellen des Faches bietet. Das Einführungsseminar ist ein Übungsfeld für Studierende, um an konkreten Beispielen empirisch-kulturwissenschaftliche Methoden im Rahmen kleiner Forschungsprojekte zu erproben und so die verschiedenen methodischen Zugänge und Arbeitsweisen des Faches kennenzulernen und anzuwenden. Das Seminar gibt dazu einen Überblick über die zentralen Phasen eines Forschungsprozesses sowie die damit verbundenen empirischen Verfahren wie Feldforschung (qualitative Interviews, teilnehmende Beobachtung), Analyse materieller Kultur und archivalische Dokumentenanalyse. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken ebenso wie Analyse und Interpretationsverfahren vorgestellt und im Tutorium vertieft. Beispielhaft wird so gemeinsam erörtert, wie im Fach während des Forschungsprozesses Daten erhoben, analysiert, interpretiert und präsentiert werden. Gleichzeitig steht diese Veranstaltung in Verbindung mit der Vorlesung aus Modul 5.</p>			

	<p>Die Veranstaltung wird jeweils von einem obligatorischen Tutorium in Form einer Forschungswerkstatt begleitet, in der einerseits allgemeine Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vertieft behandelt und andererseits thematische sowie methodische Fragen und Probleme aus der eigenen Forschungspraxis weiter diskutiert werden.</p> <p>Leistungsanforderungen: Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; Konzeption und Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts (Materialrecherche, -erhebung und -auswertung); Präsentation von Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form in Einzel- und/oder Gruppenarbeit. Weitere Details folgen in der ersten Seminarsitzung.</p>
Literatur	<p>Literatur zur Einführung: Christine Bischoff, Karoline Oehme-Jüngling, Walter Leimgruber (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014. Natalie Konopinski (Hg.): Doing anthropological research: a practical guide. London, New York 2014. Sabine Hess, Johannes Moser, Maria Schwertl (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen: neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013. Silke Götttsch, Albrecht Lehmann (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. Aufl. Berlin 2005. Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. 2006. Zu Beginn der Vorlesungszeit wird ein Raum auf Agora eingerichtet.</p>

I.4.Tutorien

LV-Nr.	56-101 ÜB
LV-Art/Titel	Tutorium/Übung zur Vorlesung: Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft <i>Tutorial to the lecture Introduction to Anthropological Studies in Culture and History</i>
Zeit/Ort	2st., Do 12-14 Uhr (vorläufig), R. 220 ESA W
Dozent/in	Jette Buchweitz
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil der Vorlesung 56-101.
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-101 (2 LP)	BA: EKW (fsb13-14)-HF-M5

LV-Nr.	56-102 ÜB
LV-Art/Titel	Tutorium/Übung zum Proseminar <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st., Mo 12-14 Uhr (vorläufig), R. 220 ESA W
Dozent/in	Zoé Champagne
Weitere Informationen	<p>Das Tutorium / Übung ist fester Bestandteil des Proseminars 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP.</p> <p><u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u></p> <p><u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u></p>
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-102 (0 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)-HF-M1, NF-M1

I.5. Mittelseminare

LV-Nr.	56-103			
LV-Art/Titel	Health, healing and culture: Towards a critical medical anthropology <i>Health, healing and culture: Towards a critical medical anthropology</i>			
Zeit/Ort	2st, Do 16-18 Uhr, R. 220 ESA W + 1 Termin am Do, 1.2., 18-20 Uhr			
Dozent/in	Lesley Branagan			
Weitere Informationen	englischsprachige LV / English speaking seminar			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-103 (5 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-103 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M2, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Medical Anthropology is a broad, vibrant interdisciplinary field that explores the cultural, social, and political dimensions of health, illness, and healing practices. This course offers students an in-depth understanding of how culture, society, and biology intersect to shape, and are shaped by, health and illness around the world. Through the lens of anthropology, students will explore diverse healing practices, the role of belief systems, medical pluralism, biomedicalisation, gender, health disparities, and the social determinants of health. Students will also critically analyse the impact of globalisation, political systems, and power dynamics on health outcomes, health systems and belief frameworks. This course aims to develop students' analytical and critical thinking skills and provide a foundation for engaging with complex health-related issues in diverse cultural contexts. The course readings and films will be rooted in ethnographic inquiry. By the end of the course, students will be able to critically reflect on their own and others' experiences of dis-ease and healing, as well as on representations of human suffering, health systems, medical technologies and knowledge production, and the theories and methods of medical anthropology.</p>			
Literatur	<p>Readings</p> <p>Fadiman, A. (1997). <i>The spirit catches you and you fall down: A Hmong child, her American doctors, and the collision of two cultures</i>. New York: Farrar, Straus, and Giroux.</p> <p>Kleinman, Arthur. (1988). <i>The Illness Narratives: Suffering, Healing & the Human Condition</i>. New York: Basic Books.</p> <p>Singer, M., Baer, H., Long, D., Pavlotski, A. (2019). <i>Introducing Medical Anthropology: A Discipline in Action</i>. Third Edition. Rowman & Littlefield Publishers.</p>			

LV-Nr.	56-104			
LV-Art/Titel	Diversität. Historische Perspektiven auf ein Gegenwartskonzept <i>Diversity. Historical Perspectives on an Overall Present Concept</i>			
Zeit/Ort	2st, Di 16-18 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Christine Bischoff			

Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: ja Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „MenschenBilder“
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-104 (5 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-104 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M2, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>In dem Begriffskonzept der „Diversität“ spiegeln sich zentrale soziokulturelle und gesellschaftspolitische Aushandlungsprozesse unserer Zeit wider. Verhandelt werden in diesem Kontext etwa Fragen von Inklusion/Exklusion, Chancengleichheit, Geschlecht/Gender oder Multikulturalismus. Historische Perspektiven spielen in solchen Debatten bislang jedoch kaum eine Rolle. So entsteht der Eindruck, sowohl Potenziale von als auch Konflikte um Diversität seien ein exklusives Merkmal einer zunehmend pluralistischen (Post-)Moderne.</p> <p>In der Lehrveranstaltung werden wir uns deshalb besonders den historischen Repräsentationen und Praktiken kultureller und sozialer Differenzierung widmen, um die Debatten über Konzepte wie Intersektionalität, Differenz und Diversität um historische Perspektivierungen und Herangehensweisen zu ergänzen und kritisch zu reflektieren (z. B. in Bezug auf kommerzielle oder biologisch-ontologisierende Logiken von Diversität, die bisher wenig Beachtung erfahren).</p>			
Literatur	<p><i>Literatur zur Einführung</i></p> <p>Moritz Florin, Victoria Gutsche, Natalie Krentz, Natalie (Hg.) (2016): Diversity – Gender – Intersektionalität. Überlegungen zu Begriffen und Konzepten historischer Diversitätsforschung. In: Dies. (Hg.): Diversität historisch: Repräsentationen und Praktiken gesellschaftlicher Differenzierung im Wandel. Bielefeld, S. 9-31</p> <p>Ulf Hannerz (2010): Diversity is our Business. In: American Anthropologist Jg. 112, S. 539-551.</p> <p>Jan Hinrichsen, Jan Lange, Raphael Reichel (Hg.) (2020): Diversities. Theories and Practices. Festschrift für Reinhard Johler. Tübingen.</p>			

LV-Nr.	56-105
LV-Art/Titel	Networked culture: Information, network society and emerging forms of knowledge <i>Networked culture: Information, network society and emerging forms of knowledge</i>
Zeit/Ort	Block-Termine, R. 209 ESA W: Fr 27.10., 10-16 Uhr Fr 3.11., 10-16 Uhr Fr 10.11., 10-16 Uhr Fr 24.11., 10-16 Uhr Fr 1.12., 10-14 Uhr
Dozent/in	Quoc-Tan Tran
Weitere Informationen	englischsprachige LV / English speaking seminar

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja (5 TN)	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-105 (5 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-105 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>In this course, we begin by exploring information concepts and the transition from an information society to a network society. We look at how the development of digital information infrastructure has paved the way for new social methods and emerging forms of knowledge. The emergence of a networked culture necessitates the use of technologies that facilitate connections, collaboration, and a more democratic dialogue between institutions and the public. From a theoretical perspective, we examine the notion of the "networked public sphere" and online communities as platforms for conveying both civic and social ideas. These platforms contribute to the cultivation of interest, a sense of belonging, and collaborative efforts. On a practical level, we delve into various digital practices, including open sourcing, social tagging, and online sharing. The students will explore case studies in public infrastructure and cultural heritage to get themselves familiar with different manifestations of community and institutional missions, such as user engagement, openness, and social inclusion.</p> <p>The course will consist of double sessions scheduled for the following dates: October 27th, November 3rd, November 10th, November 24th (from 10 am to 4 pm), and December 1st (from 10 am to 2 pm), including breaks.</p>			
Literatur	<p>Benkler, Y. (2006). <i>The wealth of networks: How social production transforms markets and freedom</i>. Yale University Press.</p> <p>Borgman, C. L. (2000). <i>From Gutenberg to the global information infrastructure: access to information in the networked world</i>. MIT Press.</p> <p>Castells, M. (2010). <i>The rise of the network society</i> (2nd ed.). <i>The information age : economy, society and culture: Vol. 1</i>. Wiley-Blackwell. (Original work published 1996)</p> <p>Graham, M., & Dutton, W. H. (Eds.). (2019). <i>Society and the Internet: How networks of information and communication are changing our lives</i> (Second edition). Oxford university press.</p>			

LV-Nr.	56-106			
LV-Art/Titel	Körper und Macht im Netz. Digitale Medien und soziale Differenzierungen <i>Bodies and Power Online. Digital Media and Social Differentiations</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 14-16 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Anna Oechslen			
Weitere Informationen	Keine weiteren Anmeldungen im Wahlbereich Kultur und im Studium Generale möglich aufgrund Überbuchung!			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent nein Uni-Live: ja

	(SG + Kontingent): ja (5 TN)			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-106 (5 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)-HF- M3, NF-M3, NF-M5, M11, WB-Kultur, SG; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-106 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte				
<p>Digitale Medien durchziehen viele soziale Interaktionen im Alltag – egal ob bei der Arbeit, beim Dating oder in Computerspielen, kaum jemand kommt ohne eine oder mehrere Online-Identitäten aus.</p> <p>Noch vor einigen Jahren war diese Entwicklung mit der Hoffnung verbunden, in der Anonymität des „Cyberspace“ auch in Körper eingeschriebene Differenzkategorien wie Gender oder Hautfarbe hinter sich zu lassen. „On the internet, nobody knows you’re a dog“, drückte es 1993 ein euphorischer Hund in einem New Yorker-Cartoon aus. Mit einer ähnlich hoffnungsvollen Euphorie begegnete man in der jüngeren Vergangenheit etwa digitalen Technologien, die Einstellungsprozesse automatisieren – Technologien seien automatisch neutral und objektiv, so die Einschätzung.</p> <p>Heute ist klar: Frauen mit einer Meinung haben es in Online-Foren und sozialen Medien oft alles andere als leicht und Diskriminierung wird durch die Automatisierung von Prozessen meist eher reproduziert als verhindert. Gleichzeitig eröffnen digitale Medien durchaus auch Räume für Online-Communities, alternative Erzählungen und Imaginationen.</p> <p>Von der Prämisse ausgehend, dass digitale Technologien nicht grundsätzlich gut oder schlecht sind, sondern ihre Wirkung die Folge von Aushandlungen ist, beschäftigen wir uns im Seminar sowohl mit Konzepten über soziale Differenzkategorien und digitale Medien als auch mit empirischen Beispielen.</p>				
Literatur				

LV-Nr.	56-107			
LV-Art/Titel	Neue Schauplätze der Trauer - Kulturwissenschaftliche Erkundungen materieller Erinnerungskultur (Teil 2) <i>New Sites of Mourning - Cultural Studies Explorations of Material Memory Culture (Part 2)</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Norbert Fischer			
Weitere Informationen	Sprechstunde: nach der Veranstaltung und nach Vereinbarung (unter: norbertfischer@t-online.de)			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja (5 TN)	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja (3 TN) Uni-Live - ja Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „MenschenBilder“
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-107 (5 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-107 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Mit Exkursionen				

<p>Kommentare/Inhalte</p>	<p><i>Hinweis: Diese Veranstaltung kann auch von Studierenden gewählt werden, die nicht an Teil 1 teilgenommen haben.</i></p> <p>Die Lehrveranstaltung zielt darauf, neue Schauplätze der Trauer mit kulturwissenschaftlichen Methoden empirisch zu untersuchen. Anlass ist das einjährige Bestehen der „Trauerhaltestelle“ auf dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg. So wie diese gibt es eine signifikant wachsende Zahl neuer Orte des öffentlichen Gedenkens („public mourning“). Hier hat sich ein breites Spektrum entfaltet: Gedenkorte für Opfer von Gewaltherrschaft, für Unglücksopfer zu Land und Meer, für Opfer von Seuchen (u.a. Corona) und anderen Katastrophen, für frühverstorbene Kinder und Obdachlose, aber auch für Prominente oder Anhänger von Fußballvereinen.</p> <p>Jüngere kulturwissenschaftliche Studien dokumentieren, wie sehr der öffentliche Raum zunehmend zum Schauplatz von Tod, Trauer und Erinnerung geworden ist. Das Projekt beabsichtigt, kulturelle Muster und gesellschaftliche Wahrnehmung dieser Orte untersuchen. Methoden sind teilnehmende Beobachtung, Interviews mit Experten sowie Auswertung medialer Zeugnisse. Weiteres Ziel ist eine Publikation der Ergebnisse.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Literaturhinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> -Aka, Christine: Unfallkreuze. Trauerorte am Straßenrand. Münster 2007. -Belshaw, John D./Purvey, Diane: Private grief, public mourning: the rise of the roadside shrine in British Columbia, Vancouver, B.C., 2009 -Bake, Rita Der Garten der Frauen : ein Ort der Erinnerung mit historischen Grabsteinen von Gräbern bedeutender Frauen und eine letzte Ruhestätte für Frauen, Hamburg 2009 -Fischer, Norbert: Gedächtnislandschaften in Geschichte und Gegenwart – Kulturwissenschaftliche Studien, Wiesbaden 2016 (auch als e-book) -Fischer, Norbert: Neue Bestattungskultur – Tod, Trauer und Friedhof im Wandel, e-book KDP 2013 -Fischer, Norbert/Elke Heinen: Sternenkinder : Grab- und Gedenkstätten frühverstorbener Kinder in Schleswig-Holstein, Schleswig 2021 -Fischer, Norbert/Markwart Herzog (Hg.): Tod – Gedächtnis – Landschaft, Stuttgart 2018 -Herzog, Markwart (Hrsg.): Memorialkultur im Fußballsport: Medien, Rituale und Praktiken des Erinnerns, Gedenkens und Vergessens. Stuttgart 2012 -Klie, Thomas (Hrsg.): Performanzen des Todes. Neue Bestattungskultur und kirchliche Wahrnehmung, Kohlhammer-Verlag Stuttgart 2008. -Peterson, Anna: Representing the Absent. A Study of Memorialisation und Its Material Culture in Sponaneous and Official Memorial Places in Contemporary Sweden, Lund 2010 <p>DVD-Film: Tabu Tod? Bestattungskultur im Wandel der Zeit. DVD Lilo-Filmverlag, Wunsiedel 2013 (über Michael-Jackson-Memorial in München)</p>

<p>LV-Nr.</p>	<p>56-108</p>
<p>LV-Art/Titel</p>	<p>Moving Things. Bewegte und bewegende Dinge <i>Moving Things</i></p>
<p>Zeit/Ort</p>	<p>2st, Mi 12-14 Uhr, R. 220 ESA W</p>
<p>Dozent/in</p>	<p>Christine Bischoff</p>
<p>Weitere Informationen</p>	

<p>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja</p>	<p>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 5 TN</p>	<p>Teilnahmebegrenzung: nein</p>	<p>Block-LV: nein</p>	<p>Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Uni-Live - ja</p>
<p>LP-Varianten und Modulzuordnungen</p>				
<p>56-108 (5 LP)</p>	<p>BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung</p>			
<p>56-108 (7 LP) mit MAP</p>	<p>BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5</p>			
<p>Zusätzliche Informationen</p>				
<p>Kommentare/Inhalte</p> <p>Dinge sind auf Wanderschaft: als legale oder illegale Waren des (globalisierten) Handelsverkehrs, als Erinnerungsstücke im Gepäck von Migrant:innen oder Tourist:innen, als virtuelle Gestalten auf unseren weltweit miteinander vernetzten Bildschirmen. Diese Mobilität der Dinge ist kein Phänomen der (Post-)Moderne: Antikensammlungen, Kultur- und Naturkundemuseen, Münzkabinette, Wunderkammern und Archive legen beredtes Zeugnis davon ab. Auch die Materialien zahlreicher Gegenstände unseres Alltags – seien sie aus Gummi, Porzellan, Seide oder Denim – bekunden ihre transkulturelle Herkunft.</p> <p>Im Seminar gehen wir dem „Migrationshintergrund“ der altchinesischen Opiumpfeife in der Hamburger Vorortvilla, des T-Shirts der algerischen Fußballnationalmannschaft in der Hochhaussiedlung, des „Perserteppichs“ in der Speicherstadt oder des schwimmenden Containerdorfs auf der Elbe auf den Grund und problematisieren damit einhergehende begriffliche Ordnungen sowie materiale, mediale und museale Repräsentationsmuster. Die transkulturelle Ordnung der Dinge zeigt sich in Praktiken, Bedeutungen und ästhetischen Formen, die mal eher offen-mehrdeutig (Essen, Musik, Mode etc.) und dann wieder eher abschließend-vereindeutigend (Nation, Identität, Religion etc.) gebraucht und verhandelt werden. Immer wirken die Dinge aber in ihrer Materialität, ästhetischen Anmutung und symbolischen Konnotation auf die Praktiken, Wahrnehmungsweisen und Selbstverhältnisse ihrer Nutzer:innen und Besitzer:innen zurück.</p>				
<p>Literatur</p> <p><i>Literatur zur Einführung:</i></p> <p>Chris Anderson (2013): Makers. Das Internet der Dinge. Die nächste industrielle Revolution. München.</p> <p>Daria Dittmeyer, Jeannet Hommers, Sonja Windmüller (Hg.) (2015): Verrückt, verrutscht, versetzt. Zur Verschiebung von Gegenständen, Körpern und Orten (= Schriftenreihe der Isa Lohmann-Siems Stiftung, Bd. 8). Berlin.</p> <p>Claudia Eisenrieder, Bernhard Tschofen (Hg.) (2010): Auspacken. Dinge und Geschichten von Zuwanderern: eine Dokumentation zur Reutlinger Migrationsgeschichte. Katalog zur Ausstellung im Reutlinger Heimatmuseum vom 25. April bis 22. August 2010. Reutlingen.</p> <p>W. J. T. Mitchell (2010): Migration, Law, and the Image. In: Christine Bischoff, Francesca Falk, Sylvia Kafehsy (Hg.): Images of Illegalized Immigration. Towards a Critical Iconology of Politics. Bielefeld, S. 13-30.</p> <p>Claudia Tittel (Hg.) (2017): Migration der Dinge. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung vom 7. Juli bis 15. Oktober 2017 im Schloss Belvedere. Weimar.</p>				

I.6 Forschendes Lernen

LV-Nr.	56-109			
LV-Art/Titel	Forschendes Lernen II – Methodenvertiefung: Veränderung(s)Wissen: Leben ohne CO2 Ausstoß <i>Research Based Learning Seminar II: Knowing Change: Living CO2 neutral</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 16-18 Uhr, JUPITER (Mönckebergstraße 2-4); ab 2024 - R. 209 ESA W			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nur für TeilnehmerInnen des SE „Forschendes Lernen I: Methodenvertiefung“ im SoSe 2023	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-109 (7 LP) mit MAP	BA HF: M6			
Zusätzliche Informationen	Mit Schreibwerkstatt 56-110: Zur Ergänzung des Seminars wird eine Schreibwerkstatt 56-110 angeboten, deren Besuch für alle Seminarteilnehmer:innen verpflichtend ist.			
Kommentare/Inhalte	Die zweite Phase des Studienprojekts ist der Aufbereitung der Ergebnisse aus den einzelnen Forschungen gewidmet, die im Sommersemester 2023 und während der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt wurden. Diese sollen im Hinblick darauf ausgewertet werden, was Veränderungswissen ist und wie dieses wirksam wird. Ergebnisse werden dabei im Sinne einer Public Anthropologie für eine allgemeine Öffentlichkeit auf einer Webseite zugänglich gemacht werden. Die einzelnen Veranstaltungen von Oktober bis Dezember finden im Jupiter statt, so dass das wissenschaftliche Arbeiten zum Thema Veränderungswissen und Nachhaltigkeit selbst auch öffentlich stattfindet.			
Literatur	Literatur zur Einführung: Beate Binder, Friedrich von Bose, Katrin Ebell, Sabine Hess, Anika Keinz (2013): Eingreifen, Kritisieren, Verändern / Interventionen ethnografisch und gendertheoretisch. Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot. Didier Fassin (2017): The Truth to be told. The politics of public ethnography. London: Durham. Power, Kelly (2017): Nature or Culture? The Anthropocene as Social Narrative. In: Vol. 9 No. 05 pg. 1/1;			

LV-Nr.	56-110			
LV-Art/Titel	Schreibwerkstatt: Formen des wissenschaftlichen Schreibens <i>Writing Workshop</i>			
Zeit/Ort	2 st., Mi 12-14 Uhr, R. 209 ESA W			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nur für TeilnehmerInnen der LV 56-109	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-110 (4 LP)	BA HF: M6			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Das Studium der Empirischen Kulturwissenschaft basiert auf dem Umgang mit und der Produktion von wissenschaftlichen Texten. Von der ersten Feldnotiz bis hin zur ausformulierten Abschlussarbeit sind Studierende im Bachelorstudium mit unterschiedlichen Formaten des (kultur)wissenschaftlichen Schreibens konfrontiert.</p> <p>Die Schreibwerkstatt vermittelt unterschiedliche Techniken des wissenschaftlichen Schreibens auf der Basis der eigenen empirischen Daten, die Ergebnisse werden in der Gruppe reflektiert. Gemeinsam werden wir uns sowohl theoretisch als auch in praktischen Übungen mit der Produktion und Analyse wissenschaftlicher Texte beschäftigen und unterschiedliche Methoden für wissenschaftliches, kreatives, reflexives Schreiben kennenlernen.</p> <p>Die Schreibwerkstatt ist verpflichtend für die Teilnehmer:innen des Seminars „Forschendes Lernen II“. Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p>			
Literatur				

I.7 Forschungspraxis

LV-Nr.	56-111			
LV-Art/Titel	Mit Menschen reden: das Interview. <i>Interview techniques</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 12-14 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-111 (3 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M7, WB-Kultur			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Wir wollen uns in dieser Lehrveranstaltung mit der Methode des Interviews beschäftigen. Im ersten Teil werden wir die unterschiedlichen Formen des Interviews anhand der Lektüre von Texten besprechen und vorstellen. Anschließend sollen die Teilnehmer:innen im Rahmen des Seminars ein Interview vorbereiten, durchführen und auswerten, dh wir beschäftigen uns auch mit dem Codieren von Interviewmaterial. Ziel ist es, sowohl theoretisches Wissen über die Methode zu vertiefen als auch praktische Erfahrungen zu sammeln.</p>			

	Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Literatur	

LV-Nr.	56-112			
LV-Art/Titel	Zwischen Lohn, Emotion und Reproduktion: Feministische Forschungsperspektiven auf Arbeit <i>Equal Pay, Emotions, and Reproduction: Feminist Research Perspectives on Work</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 10-12 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Anna Oechslen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-112 (3 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M7, WB-Kultur			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Wir beschäftigen uns im Seminar auf drei Ebenen mit feministischen Forschungsperspektiven auf Arbeit. Erstens auf konzeptioneller Ebene: Viele feministische Forschende kritisieren die Dominanz eines kapitalistischen Arbeitsbegriffs, der Erwerbsarbeit in den Vordergrund rückt. Stattdessen plädieren sie dafür, weiteren Formen von Arbeit Aufmerksamkeit zu schenken und lenken die Aufmerksamkeit auf Machtverhältnisse, die sich etwa in der ungleichen Bewertung und Verteilung verschiedener Formen von Arbeit widerspiegeln. Darauf aufbauend, zweitens, auf empirischer Ebene: Wir lesen und diskutieren Forschungsarbeiten, die sich mit diversen Formen von Arbeit befassen und Arbeit mit anderen Lebensbereichen in Beziehung setzen. Sie rücken beispielsweise emotionale Aspekte von Arbeit ins Zentrum, untersuchen ehrenamtliches Engagement oder Haus- und Sorgearbeit. Drittens setzen wir uns mit Prinzipien einer feministischen Forschungspraxis auseinander. Das beinhaltet beispielsweise eine reflexive Auseinandersetzung auch mit den Machtverhältnissen zwischen Forschenden und Beforschten und der eigenen Positionalität.</p> <p>Vor diesem Hintergrund entwickeln die Studierenden über das Semester hinweg eigene Forschungsprojekte und empirische Zugänge, anhand derer wir uns praktisch mit den Potenzialen und Herausforderungen feministischer Arbeitsforschung auseinandersetzen.</p>			
Literatur				

LV-Nr.	56-132			
LV-Art/Titel	Künstlerische Forschung Teil II: Forschungswerkstatt <i>Artistic Research Workshop</i>			
Zeit/Ort	Erste Sitzung Donnerstag, 26. Oktober, 18 Uhr			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein

	nein			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-132 (3 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M7			
Zusätzliche Informationen	Die LV richtet sich an die Teilnehmer:innen des Seminars 56-112 im SoSe 2023. Interessierte, die neu dazu stoßen möchten, melden sich bitte vorab per Mail.			
Kommentare/Inhalte	<p>Aufbauend auf den im Sommersemester 2023 entwickelten Themenideen und dem bereits generierten Material werden in Form kollaborativer Lernpraxis die Themen weiterentwickelt. Die Lehrveranstaltung soll ein offener Raum für die Teilnehmenden sein, in dem Präsentationsformen erprobt werden und gemeinsam das vorliegende Material diskutiert werden kann.</p> <p>Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung besprochen. Die LV richtet sich an die Teilnehmer:innen des Seminars 56-112 im SoSe 2023. Interessierte, die neu dazu stoßen möchten, melden sich bitte vorab per Mail.</p>			
Literatur				

I.8 Kolloquien

LV-Nr.	56-113			
LV-Art/Titel	Institutskolloquium: Arbeit und Ökologie. Perspektiven auf eine spannungsreiche Beziehung <i>Colloquium: Work and Ecology. Perspectives on a Fraught Relationship</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Koordination: Anna Oechslen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 10 TN	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-113 (2 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)-M5, SG, WB-Kultur			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Ob in Form von Sorgen um den Verlust von Arbeitsplätzen durch den Kohleausstieg, der Entstehung sogenannter ‚green jobs‘ im Umweltschutz oder der Extraktion natürlicher Ressourcen im Zuge der Automatisierung von Arbeitsprozessen: Arbeit und Ökologie kommen auf vielfältige Arten miteinander in Berührung, sind ineinander verwoben und treten miteinander in Konflikt.</p> <p>Im Institutskolloquium sollen diese Beziehung und die Fragen, die sie aufwirft, im Dialog mit Gästen aus der Forschung und der Praxis beleuchtet werden: Wie betreffen Umweltschutzmaßnahmen Arbeiter*innen und welche Positionen entwickeln sie dazu? Wie beeinflussen ökologische Prozesse Arbeitsalltage? Ist ‚remote work‘ besser für die Umwelt? Oder wäre es das Beste für die Natur, weniger oder gar nicht mehr zu arbeiten?</p>			

	Auf der Grundlage verschiedener Perspektiven auf die Beziehung von Arbeit und Ökologie soll das Institutskolloquium außerdem Raum dafür geben, gemeinsam über Leerstellen in gegenwärtigen Verständnissen von Arbeit nachzudenken sowie darüber, wie Konzepte von Arbeit aussehen könnten, die die Beziehungen von Arbeitenden zu ihrer Umwelt miteinbeziehen. Im Vordergrund des Institutskolloquiums stehen der Austausch und die gemeinsame Entwicklung von Ideen. Dazu sind neben Gastvorträgen auch Einblicke in laufende Projekte, deren lose Enden und offene Fragen vorgesehen und Studierende sind eingeladen, eigene Ansätze in die Diskussionen einzubringen und das Kolloquium mitzugestalten.
Literatur	

LV-Nr.	56-114			
LV-Art/Titel	BA-Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en <i>Research colloquium for exam candidates</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Christine Bischoff, Norbert Fischer, Gertraud Koch			
Weitere Informationen	Bitte individuelle Ankündigung der/des Betreuerin/Betreuers beachten! Melden Sie sich zum Kolloquium in STiNE (im Rahmen des Abschlussmoduls)			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-114 (2 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14), Modul 8 (BA-Abschlussmodul)			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

I.9 Berufsfelderkundung

LV-Nr.	56-115			
LV-Art/Titel	HJK Redaktionspraxis in wissenschaftlichen Publikationen <i>Editing in scientific journals</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung, erste Sitzung: Mi 18.10., 10-12 Uhr, R. 209. Weitere Termine werden dann bekannt gegeben.			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-115 (3 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)- HF-M9 MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			

Zusätzliche Informationen	
Kommentare/Inhalte	Die Lehrveranstaltung führt in Grundlagen wissenschaftlicher Publikationen und Redaktionsarbeiten ein, um einerseits die Prozesse im Kontext wissenschaftlichen Publizierens erfahrbar zu machen und um andererseits Einblicke in das Berufsfeld Redakteur:in aufzuzeigen. Das Hamburger Journal für Kulturanthropologie dient hier als Tätigkeitsfeld, um erste konkrete Arbeitserfahrungen zu sammeln. (ANMELDUNG AUF STINE BITTE NUR NACH VORHERIGER ANMELDUNG PER MAIL)
Literatur	

LV-Nr.	56-116			
LV-Art/Titel	Konsum 24/7: Versandhandel als kulturelle Praxis <i>Consumerism 24/7: Mail and online order shopping as a cultural practice</i>			
Zeit/Ort	Museum der Arbeit Termine: Donnerstag, 19.10., 10-14 Uhr, Museum der Arbeit Donnerstag, 2.11., 10-14 Uhr, Museum der Arbeit Donnerstag, 16.11., 10-14 Uhr, Museum der Arbeit Donnerstag, 30.11., 10-14 Uhr, Museum der Arbeit Donnerstag, 14.12., 10-12 (!) Uhr, Museum der Arbeit Donnerstag, 18.1., 10-16 (!) Uhr, Museum der Arbeit Montag, 29.1., 17-21 Uhr: Museum der Arbeit (öffentliche Abschlussveranstaltung)			
Dozent/in	Sandra Schürmann			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-116 (3 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)- HF-M9, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Das Museum der Arbeit plant für September 2024 eine Sonderausstellung mit dem Arbeitstitel „24/7 - Versand-/Onlinehandel“. Ziel der Ausstellung ist es, die Geschichte, Gegenwart und mögliche Zukunft einer verbreiteten und populären kulturellen Praxis zu beleuchten. Dabei soll insbesondere auch ein Blick „hinter die Kulissen“, d.h. auf die in dieser Branche arbeitenden Menschen sowie die Infrastrukturen dieser Art des Handels und des Konsums geworfen werden. Das Seminar begleitet die Konzept- und Recherchephase des Ausstellungsprojekts. Mit Hilfe von Interviews und kleinen Ethnographien sollen Perspektiven und Ideen für die Ausstellung gesammelt werden. Leitende Fragen können die Versprechen und Schattenseiten dieser Art des Konsumierens oder die Organisation, Akteur:innen und deren Positionen betreffen. Dabei soll es auch immer um die Frage gehen, wie sich eine Wertschätzung von Arbeit und die gesellschaftlichen Positionen der handelnden Personen thematisieren lassen. Wir laden die Studierenden ein, sich am Prozess der Recherche und Ideenfindung bis zu ersten Entwürfen für Ausstellungsnarrative zu beteiligen. Am Ende des Seminars findet eine Präsentation Museum der Arbeit statt, bei der die Studierenden ihre Ergebnisse dem Ausstellungsteam und weiteren Kolleg:innen vorstellen und diskutieren. Seminarleistungen:			

	a) Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit (maximal 2 Fehlsitzungen) b) Vorbereitung der Seminarliteratur zu den jeweiligen Terminen c) Vorbereitung, Durchführung und Analyse eines narrativen Interviews/einer kleinen Ethnografie d) Präsentation/Diskussion der Ergebnisse bei der Abschlussveranstaltung am 29.1.24
Literatur	Müske, Johannes: Arbeitsalltag und technischer Wandel: Arbeiterinnen in einem Hamburger Versandhandelsunternehmen und ihre Arbeitswelt (1969 - 2005), Münster 2010 Korbik, Johanna: Mode frei Haus. Die Modewelten der Quelle-Kataloge, 1954 – 1978, Münster 2021

II. MASTER

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an den meisten BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA ab Studienbeginn WiSe 20/21; MA ab Studienbeginn WiSe 14/15) bzw. innerhalb des Moduls 5/Universitätsweite Lehrveranstaltungen (MA alt/bis Studienbeginn WiSe 13/14) anrechnen lassen.

Die BA-Mittelseminare können von MA-Studierenden nur mit **5 LP** absolviert werden.

Beachten Sie bitte, dass einige Lehrveranstaltungen nicht auf dem Gelände der Universität Hamburg stattfinden.

II.1. Seminare

LV-Nr.	56-117			
LV-Art/Titel	Ethnographische Kulturanalyse <i>Theories and methods of ethnographic research</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 10-12 Uhr, R. 209 ESA W			
Dozent/in	Christine Bischoff			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : Nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-117 (9 LP) mit MAP	MA: Modul 1			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Tutorium Lektürekurs 56-122			
Kommentare/Inhalte	Ethnographisch Forschende oszillieren zumeist in einem offenen Prozess der Operationalisierung zwischen empirischen, methodischen und theoretischen Erfordernissen und Erkenntnissen. In welchem Verhältnis stehen aber Empirie, Methoden und Theorie und welche wissenschaftliche Erkenntnishaltung ergibt sich daraus speziell für die Empirische Kulturwissenschaft? Die Empirische Kulturwissenschaft zeichnet nicht nur der viel zitierte Methodenpluralismus und eine daraus folgende Methodentriangulation, sondern auch ein Theorienpluralismus und eine sich daraus ergebende Theorientriangulation aus. Deshalb werden wir uns im Seminar nicht nur mit verschiedenen Zugängen und Methoden ethnografischen Arbeitens befassen, sondern uns damit auseinandersetzen, wie deren Anwendung und (Re-)Kombination vor dem Hintergrund			

	<p>aktueller kultur- theoretischer Debatten einzuordnen sind und zur Weiterentwicklung des Fachdiskurses beitragen können.</p> <p>Die genauen Schwerpunkte des Seminars ergeben sich aus Ihren wissenschaftlichen Interessen und Ihren fachspezifischen Vorkenntnissen und werden in der ersten Sitzung verbindlich vereinbart. Nutzen Sie die Möglichkeit, zu Semesterbeginn eigene Lektürevorschläge einzubringen. Die Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</p> <p>Die Lehrveranstaltung ist verbunden mit einem Lektürekurs/Tutorium.</p>
Literatur	<p><i>Literatur zur Einführung</i></p> <p>Georg Breidenstein, Stefan Hirschauer, Herbert Kalthoff, Boris Nieswand (Hg.) (2013): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz/München.</p> <p>Sabine Hess, Johannes Moser, Maria Schwertl (Hg.) (2013): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin.</p>

LV-Nr.	56-118			
LV-Art/Titel	Historische Kulturanalyse: Theorien und Methoden <i>Theories and methods of historical cultural research and analysis</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 10-12 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Norbert Fischer			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-118 (9 LP) mit MAP	MA: Modul 2			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lektürekurs 56-123			
Kommentare/Inhalte	<p>In der Empirischen Kulturwissenschaft werden kulturelle Prozesse und Probleme gesellschaftlich, räumlich und ihrer zeitlich-historischen Dimension verortet. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die entsprechenden methodischen und konzeptionellen Fähigkeiten aus historischer Perspektive zu vermitteln. Dies geschieht anhand unterschiedlicher historischer Quellen (Archivalien, Bild- und Pressequellen, Kartografie, biografische Dokumente u.a.) auf der Basis spezifischer Aspekte und Fragestellungen zu kulturellen Phänomenen. Einzelne Quellentypen werden am Beispiel konkreter Themenfelder vorgestellt. Dabei stehen u.a. Fragen der Quellenkritik (Heuristik) und Quelleninterpretation (Hermeneutik) im Fokus. Darüber hinaus werden in der Lehrveranstaltung aktuelle Studien der historisch-kulturwissenschaftlichen Forschung diskutiert.</p> <p>Die Lehrveranstaltung umfasst Exkursionen zu Archiven, Geschichtswerkstätten u.ä.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Präsentation von Recherche- und Arbeitsergebnissen bzw. ausgewähltem Thema, schriftliche Hausarbeit, Sitzungs- und Exkursionsprotokolle u.a.</p>			
Literatur	Literaturhinweise zur Vorbereitung:			

	<p>-Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Paderborn 2006</p> <p>-Norbert Fischer: Kartografie und Wasserbau an der Niederelbe vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. In: Stader Jahrbuch 2013, S. 107-119</p> <p>-Silke Göttisch: Archivalische Quellen und die Möglichkeiten ihrer Auswertung. In: Dies./Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde. 2. Aufl. Berlin 2007, S. 15-32</p> <p>-Carola Lipp: Perspektiven der historischen Forschung und Probleme der kulturhistorischen Hermeneutik. In: Hess, Sabine/Moser, Johannes/Schwertl, Maria (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013</p> <p>-Rolf Lindner: Vom Wesen der Kulturanalyse. In: Zeitschrift für Volkskunde II/2003, S. 177-188.</p> <p>-Jens Wietschorke: Historische Kulturanalyse, in: Christine Bischoff u.a. (Hrgs.): Methoden der Kulturanthropologie, Bern 2014, S. 160-176</p>
--	---

LV-Nr.	56-119			
LV-Art/Titel	Hamburger Hinterhöfe. Kulturanalyse urbaner Zwischenräume <i>Backyards in Hamburg. Cultural Analysis of In-Between Spaces</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 14-16 Uhr, R. 209 ESA W			
Dozent/in	Christine Bischoff			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-119 (7 LP)	MA: Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-119 (9 LP) mit MAP	MA: Modul 3, Modul 5			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56- 124			
Kommentare/Inhalte	<p>Schon lange werden urbane Hinterhöfe aus kulturwissenschaftlicher Perspektive nicht mehr ausschließlich als Grenzräume – zum Beispiel zwischen prachtvoller Vorder- und vernachlässigter Hinterseite – wahrgenommen. Stattdessen werden sie als Teil der Vielfalt von Stadtvierteln und deren Lebenswelten begriffen. Für Bewohner:innen können sie großes Potenzial als Orte der Begegnung, Interaktion, Erholung und als Freiraum haben. Die Städte selbst inszenieren die Hinterhöfe zunehmend unter Aspekten des Tourismus (z. B. Romantisierung versteckter Stadträume), der Nachhaltigkeit (z. B. Verdichtung, Windkraftanlagen im Hinterhof) oder der Diversität (z. B. Vielfalt, Subkultur). Zugleich vollziehen sich dort städtische Auf- und Abwertungsprozesse mit Kreativ- und Konfliktpotenzial.</p> <p>In der Lehrveranstaltung werden wir uns den Hinterhöfen mithilfe unterschiedlicher theoretischer Konzepte und methodischer Zugänge sowohl in historischer wie gegenwartsorientierter Perspektive – insbesondere auch in explorativer Form vor Ort – nähern.</p>			
Literatur	<p><i>Literatur zur Einführung</i></p> <p>Michael Haddenhorst, Thomas Friedrich (2000): Berliner (Hinter-)Höfe. Kultur, Geschichte und Gegenwart. Berlin.</p> <p>Elias Aurel Rüedi (Hg.) (2023): Kosmos Hinterhof. Einblicke und Perspektiven. Basel.</p>			

LV-Nr.	56-120			
LV-Art/Titel	Wissen – Theorien, Konzepte und Ansätze der kulturalanalytischen Forschung <i>Knowledge – Theories, concepts and approaches for cultural analysis</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 16-18 Uhr, R. 209 ESA W			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-120 (7 LP)	MA: Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-120 (9 LP) mit MAP	MA: Modul 4			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56- 125			
Kommentare/Inhalte	<p>Das Konzept „Wissen“ stellt in der kulturalanalytischen Forschung einen wichtigen Zugang zu den unterschiedlichsten Forschungsfeldern dar und wird zunehmend verwendet, um verschiedene Dimensionen von Kultur zu benennen, zu beschreiben und auch theoretisch zu fassen: Körperwissen, implizites Wissen, Raumwissen, Wissensordnungen, visuelles Wissen, Emotionswissen, Geschlechterwissen usw.</p> <p>Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über das anthropologische Verständnis von Wissen und diskutiert anhand von Beispielstudien auch die Umsetzung dieser Konzepte in die empirische Forschung.</p>			
Literatur	<p>Literatur zur Einführung: Gieser, Thorsten. "Embodiment, emotion and empathy: A phenomenological approach to apprenticeship learning." <i>Anthropological theory</i> 8.3 (2008): 299-318. Fabian, Johannes (2012): Cultural anthropology and the question of knowledge*. In: <i>Journal of the Royal Anthropological Institute</i> 18 (2), S. 439–453. DOI: 10.1111/j.1467-9655.2012.01751.x Foucault, Michel (1981): <i>Archäologie des Wissens</i>. Frankfurt a.M.: Suhrkamp</p>			

II.2. Forschungsmodul

LV-Nr.	56-121			
LV-Art/Titel	Forschungsseminar II: Forschungsdesigns <i>Research Seminar II:</i>			
Zeit/Ort	2st, Mo 14-16 Uhr, R. 209 ESA W			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : Nur für TeilnehmerInnen des SE „Forschungsseminar I“ im SoSe 2023	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-121 (12 LP)	MA: Modul 6 (inklusive MAP)			

Zusätzliche Informationen	
Kommentare/Inhalte	Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, Sie bei der Entwicklung Ihrer eigenen Forschungsarbeit (= der MA-Arbeit) unterstützen. Hierzu werden wir nach Ihrem Bedarf und Ihren Interessen Kernfragen ethnographischer Forschungspraxis bearbeiten und diskutieren (neben Interviews und teilnehmender Beobachtung auch methodische Alternativen). Der Umgang mit und die theoretische Perspektivierung von Forschungsdaten wird durchgängig Thema sein. Dabei werden wir immer wieder auf derzeit laufende Forschungsprojekte am Institut und darüber hinaus zu sprechen kommen, so dass Sie beispielhaft Einblick in ethnographische Forschung und die damit verbundenen praktischen Schritte nehmen können. Das Seminar ist als Diskussionsforum angelegt, mithilfe dessen Sie Ihre eigene Forschungspraxis zu planen und zu reflektieren lernen. Inwiefern Sie sich schon zu Semesterbeginn auf Ihr (tatsächliches oder vorläufiges) MA-Thema festlegen, besprechen und vereinbaren wir zu Semesterbeginn verbindlich.
Literatur	

II.3. Lektürekurse

LV-Nr.	56-122			
LV-Art/Titel	Tutorium Lektürekurs zu 56-117 ‚Ethnographische Kulturanalyse‘ <i>Reading course tutorial</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 12-14 Uhr, R. 209			
Dozent/in	Liv Ohlsen *			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-122 (3 LP)	MA: Modul 1			
Zusätzliche Informationen	Tutorium, verpflichtend für die Lehrveranstaltung 56-117 ‚Ethnographische Kulturanalyse‘			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-123			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-118 ‚Historische Kulturanalyse‘ <i>Reading course (self-study) to Theories and methods of historical cultural research and analysis</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein

	nein			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-123 (3 LP)	MA: Modul 2			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-118 ‚Historische Kulturanalyse‘			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-124			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-119 „Hamburger Hinterhöfe. Kulturanalyse urbaner Zwischenräume“ <i>Reading course (self-study) to 56-119 “Backyards in Hamburg. Cultural Analysis of In-Between Spaces”</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-124 (3 LP)	MA: Modul 3, Modul 4			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-119			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-125			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-120 „Wissen – Theorien, Konzepte und Ansätze der kulturanalytischen Forschung“ <i>Reading course (self-study) to 56-120 „ Knowledge – Theories, concepts and approaches for cultural analysis“</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-125 (3 LP)	MA: Modul 4, Modul 5			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-120			

Kommentare/Inhalte	
Literatur	

II.4. Kolloquien

LV-Nr.	56-126			
LV-Art/Titel	Institutskolloquium: Arbeit und Ökologie. Perspektiven auf eine spannungsreiche Beziehung <i>Colloquium: Work and Ecology. Perspectives on a Fraught Relationship</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Koordination: Anna Oechslen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-126 (2 LP)	MA: Modul 6, Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Ob in Form von Sorgen um den Verlust von Arbeitsplätzen durch den Kohleausstieg, der Entstehung sogenannter ‚green jobs‘ im Umweltschutz oder der Extraktion natürlicher Ressourcen im Zuge der Automatisierung von Arbeitsprozessen: Arbeit und Ökologie kommen auf vielfältige Arten miteinander in Berührung, sind ineinander verwoben und treten miteinander in Konflikt.</p> <p>Im Institutskolloquium sollen diese Beziehung und die Fragen, die sie aufwirft, im Dialog mit Gästen aus der Forschung und der Praxis beleuchtet werden: Wie betreffen Umweltschutzmaßnahmen Arbeiter*innen und welche Positionen entwickeln sie dazu? Wie beeinflussen ökologische Prozesse Arbeitsalltag? Ist ‚remote work‘ besser für die Umwelt? Oder wäre es das Beste für die Natur, weniger oder gar nicht mehr zu arbeiten?</p> <p>Auf der Grundlage verschiedener Perspektiven auf die Beziehung von Arbeit und Ökologie soll das Institutskolloquium außerdem Raum dafür geben, gemeinsam über Leerstellen in gegenwärtigen Verständnissen von Arbeit nachzudenken sowie darüber, wie Konzepte von Arbeit aussehen könnten, die die Beziehungen von Arbeitenden zu ihrer Umwelt miteinbeziehen.</p> <p>Im Vordergrund des Institutskolloquiums stehen der Austausch und die gemeinsame Entwicklung von Ideen. Dazu sind neben Gastvorträgen auch Einblicke in laufende Projekte, deren lose Enden und offene Fragen vorgesehen und Studierende sind eingeladen, eigene Ansätze in die Diskussionen einzubringen und das Kolloquium mitzugestalten.</p>			
Literatur				

LV-Nr.	56-127			
LV-Art/Titel	Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en <i>Research colloquium for exam candidates</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Norbert Fischer, Christine Bischoff, Gertraud Koch			
Weitere Informationen	<p>Bitte individuelle Ankündigung der MA-Betreuer_innen beachten!</p> <p>Melden Sie sich zum Kolloquium in STiNE (im Rahmen des Abschlussmoduls)</p>			

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-127 (5 LP)	MA: Modul 8 (Abschlussmodul)			
Zusätzliche Informationen	Magister			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-128			
LV-Art/Titel	Doktorandenkolloquium			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Norbert Fischer, Sabine Kienitz, Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

III. MUSEUMSMANAGEMENT

Seminare

LV-Nr.	56-129			
LV-Art/Titel	Einführung in das Museumsmanagement <i>Introduction to museum management</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18 Uhr, R. 221 ESA W (-> am 8.11. und 13.12. findet das Seminar abweichend im Hörsaal ESA C)			
Dozent/in	Rolf Wiese			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent ja (6 TN); Uni-Live: nein

	(SG + Kontingent): nein			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-129 (4 LP)	<p>Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR</p> <p>Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung</p>			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Obwohl jährlich ca. 110 Millionen Besucher/ innen in die Museen kommen, geht nur die Hälfte der Bewohner Deutschlands ins Museum. Die zweite Hälfte geht nie ins Museum: Ein großes Potential und eine große zukünftige Aufgabe für die Museen.</p> <p>Die eigene Geschichte der Museen verlief dabei immer in Entwicklungsschüben. Die Entwicklung von den königlichen Schatzkammern zum bürgerlichen Museum sowie die unzähligen Museumsgründungen nach 1960/70 als Ausdruck eines neuen Selbstverständnisses bis hin zur Gründung vieler Museen im ländlichen Raum zeigt die Lebendigkeit dieser Einrichtungen.</p> <p>Neben der sich weiter fortentwickelnden Freizeitgesellschaft (oder wird sie durch Corona nachhaltig verändert?) ist es besonders die verstärkt fortschreitende Digitalisierung, die die Arbeit der Museen zukünftig stark beeinflussen wird. Dazu bedarf es u. a. funktionierender interner Strukturen.</p> <p>Seit 1990 kommt ein neuer Aspekt zur Museumsarbeit hinzu – das Museumsmanagement. Das geschieht auch, weil sich die wirtschaftliche Situation vieler Museen drastisch verschlechtert hat. Museumswissenschaftler/innen müssen sich immer mehr mit Fragen des Marketings, der Personalführung, der Finanzen und der Organisation beschäftigen. Fragen der gesellschaftlichen Relevanz erhalten zunehmend Bedeutung für die Museumsarbeit. In dieser Situation bietet das Museumsmanagement ein Instrument zur Steuerung von Museen.</p> <p>In der Einführungsveranstaltung werden die wichtigsten Bereiche der Museumsaufgaben vorgestellt. Dazu gehören die klassischen Museumsaufgaben des Sammeln, Bewahrens, Forschens und Vermittelns ebenso wie die Museumsorganisation, das Personal, Marketing und Finanzen. Ein besonderer Blick wird auch auf die Digitalisierung im und am Museum geworfen.</p> <p>Den Abschluss des Seminars bildet eine Exkursion in ein Hamburger Museum.</p>			
Literatur	Arbeitsgruppe Standards für Museen (Hrsg.)		Standards für Museen. 2. Auflage, Juli 2006.	
	Denkschrift zur Lage der Museen		Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.	
	Drews, Katja		Kulturtourismus im ländlichen Raum an „dritten Orten“ der Begegnung als Chance zur Integration von Kultur- und Tourismusedwicklung. Hildesheim/Zürich/New York 2017.	
	Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.)		Museumsmanagement. Eine ausgewählte Bibliografie. Ehestorf 2010.	

	Hausmann, Andrea / Liegel, der Antonia (Hrsg.)	Handbuch Förder- und Freundeskreise in der Kultur. Rahmenbedingungen, Akteure und Management. Bielefeld 2018.
	Hentschel, Toby Alexandra	Freiwillige Mitarbeit in Museen. Ehestorf 2008.
	Klein, Armin	Der exzellente Kulturbetrieb. Wiesbaden 2007.
	Waidacher, Friedrich	Handbuch der allgemeinen Museologie. Wien/Köln/Weimar 1993.
	Walz, Marcus (Hrsg.)	Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart 2016.

LV-Nr.	56-130			
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT VORAUSSICHTLICH Personalmanagement und Organisation in Museen <i>Personnel and organisational management in the museum</i>			
Zeit/Ort	Block-Termine: Fr 27.10., 10-18 Uhr Fr 19.1., 10-18 Uhr Sa 20.1., 10-18 Uhr			
Dozent/in	Oliver Rump			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja (2 TN); Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-130 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	Das Personalmanagement gehört zu den wichtigen Bausteinen des Museumsmanagements. Eine effiziente und effektiv-aufgebaute Organisationsstruktur ist hierfür die Basis. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter*innen sind das Ziel, da sie wesentliche Erfolgsfaktoren der Museumsarbeit darstellen. Die hohe Dynamik in Umfeldveränderungen, Wertewandel, die krisenhaften Umstände durch Kriege, Pandemien, Ressourcenmangel sowie Klimawandel usw. usf. verlangen auch in diesem Bereich nach neuen Ansätzen und Bewältigungsstrategien. Im Seminar werden wir uns besonders relevanten Aspekten kritisch widmen:			

	<p>Aufbau- und Ablauforganisation, Museumsausbildung und -weiterbildung, Personalführung/ Leadership, Leistungsbeurteilung/ -belohnung, Teamarbeit, Kommunikation, Diversity-Management, Volunteer-Management, Change-Management, Risiko-Management, Konflikt-Management, Agilität, Selbstorganisation und Work-Life-Balance.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Bemmé, Sven-Oliver (2011): Kultur-Projektmanagement. Kultur- und Organisationsprojekte erfolgreich managen. Wiesbaden.</p> <p>Birnkrant, Gesa (2004): Management von Ehrenamtlichen. Ein Leitfaden für Kulturinstitutionen. Hg. v. Friedrich Looock. Hamburg: KMM.</p> <p>DMB (Hg.) (2008): Bürgerschaftliches Engagement im Museum. Kassel, Berlin: Deutscher Museumsbund.</p> <p>Dreyer, Matthias; Wiese, Rolf (Hg.) (2006): Museum und Personal. Ehestorf: Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg (Schriften des Freilichtmuseums am Kiekeberg. 54).</p> <p>Dreyer, Matthias; Wiese, Rolf (Hg.) (2010): Das offene Museum. Rolle und Chancen von Museen in der Bürgergesellschaft. Rosengarten-Ehestorf (Schriften des Freilichtmuseums am Kiekeberg. 74).</p> <p>Dreyer, Matthias; Wiese, Rolf (Hg.) (2018): Erfolg durch Personal. Ansätze und Perspektiven des Personalmanagements in Museen. Ehestorf (Schriften des Freilichtmuseums am Kiekeberg. 95).</p> <p>Glasl, Friedrich (2011): Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater. Stuttgart.</p> <p>Hausmann, Andrea; Murzik, Laura (Hg.) (2012): Erfolgsfaktor Mitarbeiter?! Wirksames Personalmanagement für Kulturbetriebe. Wiesbaden.</p> <p>Jörges-Süß (2008): Leistungsbezogene Bezahlung in öffentlich-rechtlichen Kulturbetrieben. Möglichkeiten und Grenzen. In: <i>Lewinski-Reuter, Verena; Lüddemann, Stefan: Kulturmanagement der Zukunft. Perspektiven aus Theorie und Praxis</i>, S. 200–218.</p> <p>Klein, Armin (2009): Leadership im Kulturbetrieb. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Klein, Armin (2010): Projektmanagement für Kulturmanager. Wiesbaden.</p> <p>Kratzer, Nick; Menz, Wolfgang; Pangert, Barbara (2015): Work-Life-Balance - eine Frage der Leistungspolitik. Analysen und Gestaltungsansätze. Wiesbaden.</p> <p>Lanzer, Florian; Sauberschwarz, Lucas; Weiß, Lysander (2020): Erfolgreich durch die Krise. Strategieentwicklung in Zeiten von Finanzkrise bis Corona. Wiesbaden.</p> <p>Lauer, Thomas (2014): Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Berlin, Heidelberg.</p> <p>Lord, Gail Dexter; Lord, Barry; Industry Museum of Science Manchester (Hg.) (1991): The Manual of Museum Planning. London.</p> <p>Rump, Oliver (2018): Zur Ausbildungssituation in der deutschen Museumslandschaft. Ein Überblick und Ausblick. In: <i>Erfolg durch Personal. Ansätze und Perspektiven des Personalmanagements in Museen</i>, Hg. Dreyer, Matthias; Wiese, Rolf, Ehestorf 2018, S. 45–74.</p>

<p>LV-Nr.</p>	<p>56-131</p>
<p>LV-Art/Titel</p>	<p>Leitbild und Museumskonzept: Kompass für die Museumsarbeit <i>Mission statement and museum concept: Compass for the museum</i></p>

Zeit/Ort	Freitag 10-14 Uhr, Termine: Fr 20.10., 10-14 Uhr Fr 10.11., 10-14 Uhr Fr 24.11., 10-14 Uhr Fr 1.12., 10-14 Uhr Fr 15.12., 10-14 Uhr Fr 26.1., 10-14 Uhr Fr 2.2., 10-14 Uhr			
Dozent/in	Thomas Overdick			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja (2 TN); Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-131 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Grundlage des Museumsmanagements ist die strategische, zukunftsgerichtete Ausrichtung des Museums. Wichtigste Instrumente für die Zielfindung und -bildung und ihre mittel- und kurzfristige operative Umsetzung und Steuerung sind das Leitbild und das Museumskonzept. Sie bilden die Grundlage der Museumsarbeit.</p> <p>Das Leitbild definiert die langfristige Grundausrichtung, das Selbstverständnis bzw. die Vision des Museums. Es stellt Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmale des Hauses heraus und charakterisiert unter Berücksichtigung von Zielgruppen und Reichweite das Profil des Museums. Vor allem legt das Leitbild die handlungsleitenden Normen und Werte sowie gesellschaftlichen Funktionen des Museums dar, mit denen sich der Träger, die Mitarbeitenden sowie Partner und Förderer des Museums identifizieren. Das Leitbild des Museums muss an gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen angepasst werden. Das Leitbild richtet sich ebenso nach außen an die Öffentlichkeit wie nach innen an die Beschäftigten, Träger, Freunde und Förderer.</p> <p>Das Museumskonzept konkretisiert das Leitbild und legt die strategische Ausrichtung des Museums dar. Auf Basis einer Ist-Analyse werden die rechtlichen, finanziellen, organisatorischen, funktionalen und inhaltlichen Grundlagen des Museums beschrieben und seine Ziele, Aufgaben</p>			

	<p>und Ressourcen in einem zeitlichen Rahmen aufeinander abgestimmt. Das Museumskonzept dient der Orientierung, Reflexion und Transparenz sowie der Kommunikation nach innen und außen. Es schafft die Grundlage für die operative Arbeitsplanung, ermöglicht eine systematische Qualitätssicherung und zeigt Potentiale und Perspektiven für die mittel- bis langfristige Entwicklung auf.</p> <p>In diesem Seminar werden Studierende die Anforderungen an ein Leitbild sowie die Bausteine eines Museumskonzepts kennenlernen und im Rahmen eines Planspiels selber ein Museumskonzept entwickeln.</p>
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leitfaden. Standards für Museen. Berlin 2023. • Handbuch. Ausstellungspraxis in Museen. Berlin 2023. • Leitfaden. Bildung und Vermittlung erfolgreich im Museum gestalten, Berlin 2020. • Leitfaden. Professionell arbeiten im Museum, Berlin 2019. • Leitfaden. Hauptsache Publikum! Besucherforschung für die Museumspraxis, Berlin 2019. • Museen, Migration und kulturelle Vielfalt. Handreichungen für die Museumsarbeit, Berlin 2015. • Das inklusive Museum – Leitfaden für Barrierefreiheit und Inklusion, Berlin 2013. • Leitfaden zur Erstellung eines Museumskonzepts, Berlin 2011. • Nachhaltiges Sammeln. Ein Leitfaden zum Sammeln und Abgeben von Museumsgut, Berlin 2011. • Leitfaden. Dokumentation von Museumsobjekten, Berlin 2011. • schule@museum – Handreichung für die Zusammenarbeit, Berlin 2011. • Leitfaden. Bürgerschaftliches Engagement im Museum, Berlin 2008. <p>Alle Publikationen sind kostenfrei als Download erhältlich unter: www.museumbund.de/publikationen</p>

IV. ZENTRALE LEHRANGEBOTE FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN BA und MA

(Bitte beachten Sie zusätzlich das umfangreiche Angebot der einzelnen Fächer des FB im Wahlbereich Kultur BA und MA)

Klassische Archäologie

LV-Nr.	56-1004
LV-Art/Titel	<p>SE: Anonymität – Individualität – Persönlichkeit. Menschenbilder von der geometrischen Zeit bis in die Spätantike <i>SE: Anonymity – Individuality – Personality. People's images from the Greek Geometric Period to Late Roman Antiquity</i></p>
Zeit/Ort	Mi 16:15-17:45, ESA W, 121, Beginn: 18.10.

Dozent/in	Frank Hildebrandt*		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „MenschenBilder“ Uni-Live: Nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB Klassische Archäologie: V, NF-V, WB1-WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte: In der antiken Kunst- und Geistesgeschichte treten uns ganz unterschiedliche Konzepte entgegen, wie Menschen einander und sich selbst gesehen haben, wie sie Gesellschaft und Individuum in Literatur als auch in Bildwerken in Szene gesetzt haben. Anhand markanter Beispiele verschiedener Epochen nähern wir uns diesen Ideen an: Klageszenen auf attisch-geometrischen Vasen, Kouroi und Koren in der archaischen Zeit, die Bildnisse des Themistokles und Perikles, attische Grabdenkmäler der Spätklassik, Genrebilder des Hellenismus, Bilder von Elite und Unterschicht, Stilisierung und Idealisierung in römischer Zeit und die Frage einer Zäsur unter Diocletian und Konstantin. Zugleich gilt es, gattungsspezifische Eigenheiten in den Blick zu nehmen und auf die Frage von Realismus und Naturalismus einzugehen. Des Weiteren ist zu diskutieren, in welchem Verhältnis MenschenBilder, Bilder von Gottheiten und Heroen zueinander stehen.			
Lernziele: In einem weiten zeitlichen Bogen unter Berücksichtigung verschiedener Gattungen sollen Grundkenntnisse zum Menschenbild und seinem Wandel im antiken Griechenland und im Imperium Romanum vermittelt werden.			
Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eine 35-minütigen Referats mit Anfertigung eines Handouts (Themen können nach Rücksprache gerne bereits vor Semesterbeginn übernommen werden)			

Systematische Musikwissenschaft

LV-Nr.	56-1008		
LV-Art/Titel	Musik und Recht <i>Music and Law</i>		
Zeit/Ort	2st Mo 16–18, Mwlnt, Raum 1002		
Dozent/in	Dr. Marc Pendzich		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Systematischen Musikwissenschaft Kontaktstudium: ja, 5
LP- Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
Kommentare/Inhalte: Die Musik, die uns umgibt, ist wesentlich geprägt von den urheberrechtlichen Rahmenbedingungen, in denen sie komponiert, betextet, bearbeitet, produziert, veröffentlicht, stattfindet, aufgeführt, vertrieben, plagiiert, lizenziert und neu aufgenommen wird. Für die wissenschaftliche und berufliche Auseinandersetzung mit Musik ist die Kenntnis dieses rechtlichen Rahmens entscheidend und gehört zum Branchen-Know-how. Zentrale Aufgabe des Seminars „Musik und Recht“ ist es, Ihnen einen Ein- und Überblick über die Grundlagen und die wesentlichen Prinzipien der bundesdeutschen Urheberrechtsgesetzgebung und urheberrechtlichen Rechtsprechung in Form			

von einer Reihe jüngerer und älteren Fallbeispielen zu geben. Daneben ist ergänzend der US-Copyright-Ansatz sowie die Basis des internationalen Urheberrechts darzustellen.

Im Anschluss an die sowohl aktuelle Aspekte einbeziehende als auch historisch herleitende Einführung obliegt es Ihnen, den Studierenden (die *mehr* als 2LP generieren möchten), sich mit Themen wie „Fallstricke der Band-Gründung“, „Die GEMA in der digitalen Welt“ oder „Bootlegs“ und „Ticketschwarzmarkt“ anhand der Literatur, der Gesetzestexte und bekannter Urheberrechtsfälle auseinanderzusetzen. Auch eigene Themenvorschläge sind möglich. Die Recherche-Ergebnisse werden in jeweils halbstündigen Referaten vorgestellt; die Abschlussthese der Referate bildet nachfolgend den Ausgangspunkt für die Diskussion im Plenum.

In der abschließenden Sitzung ergreifen Sie, die Referent:innen des Seminars nochmals kurz das Wort und stellen – in äußerst knapper Form – mögliche Plagiate („Das klingt doch wie...?“) zur Diskussion. Außerdem tragen wir die Ergebnisse der Veranstaltungen zusammen, diskutieren diese und stellen sie in den popkulturellen Gesamtkontext.

Ethnologie

LV-Nummer	56-1002		
LV-Art/Titel	Kulturwissenschaftliche Ansätze in Beratung und Coaching <i>Cultural approaches in coaching and consulting</i>		
Zeit	mehrstündig, Blockseminar freitags 09:00 – 17:00 Uhr 24.11.23, 01.12.23, 15.12.23		
Ort	ESA West, Raum 223		
Dozent:in	Laura Gläuser		
Kontingenz Studium Generale (SG) Nein	Teilnahmebegrenzung: Ja: 18 TN	Block-LV: Ja	Sonstiges: Uni-Live & Kontaktstudierende Nein Siehe auch unter „Zentrale Lehrangebote des Fachbereichs“.
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-031 (4 LP) 56-031 (4 LP)	Ethnologie-Bachelor FSB 16/17: ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) FSB 12/13: ETH-ABK Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR		
56-031 (4 LP)	Ethnologie-Master ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)		
Kommentare/Inhalte			
<p>Im Bereich Coaching und Beratung gewinnen kulturwissenschaftliche Ansätze und Methoden vermehrt an Bedeutung. So wird immer mehr erkannt, wie viel sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven und Herangehensweisen zu diesem Arbeitsfeld beitragen können.</p> <p>Dieses Seminar führt zu Beginn kurz in ausgewählte Themen der ethnologischen und kulturwissenschaftlichen Organisationsforschung ein und vermittelt dann praxisnah Methoden, Instrumente sowie Herangehensweisen der Beratung. Dabei erfolgt auch eine Auseinandersetzung mit der speziellen Rolle von anwendungsorientiert arbeitenden Kulturwissenschaftler:innen im Kontext von Organisationen und Unternehmen. Zudem vermittelt das Seminar Einblicke in den Praxisbezug des Studiums und fragt nach Anwendungsmöglichkeiten von sozial- und kulturwissenschaftlichen Themen, Ansätzen und Methoden im Feld der Beratung. Auch wird der Frage nachgegangen, welche zusätzlichen Qualifikationen und Erfahrungen für dieses Feld relevant sein könnten. Eine Vielzahl von Methoden und Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten fördern den gemeinsamen Austausch und den eigenen Reflexionsprozess.</p>			

LV-Nummer	56-1002
<p>Schließlich vermittelt das Seminar konkrete Einblicke in das Berufsfeld der Beratung und führt in Praxis- und Anwendungsfelder ein. So spielt Beratung und Coaching in vielen Arbeitsfeldern eine wichtige Rolle, wie z.B. in der Entwicklungszusammenarbeit, im Bildungssektor, im Bereich Migration und Flucht wie auch in sozialen oder wirtschaftsnahen Tätigkeitsfeldern. Dieses Seminar unterstützt die Teilnehmenden dabei, ihre beruflichen Wünsche und Ziele zu reflektieren und mögliche Schritte zu durchdenken.</p> <p>Für diese Veranstaltung gilt eine Teilnahmebegrenzung. Ein besonderes Anmeldeverfahren ist vorgesehen. Bitte lesen Sie den Leitfaden für die Anmeldungen in STINE: https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html</p>	
<p>Leistungsanforderungen Das Blockseminar richtet sich an Bachelorstudierende (ABK-Bereich, Wahlbereich), Masterstudierende (Wahlbereich) der Ethnologie. Für den LP-Erwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am Seminar die Voraussetzung. Es wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen, ein Kurzreferat zu halten und im Anschluss an das Seminar eine schriftliche Arbeit zu verfassen.</p>	

Kunstgeschichte

LV-Nr.	56-1005		
LV-Art/Titel	S Kunst und Kolonialismus in Hamburg		
	Art and Colonialism in Hamburg		
Dozent/in	Katja Schroeder		Katja.schroeder@gmx.de
Zeit/Ort	Fr.	10 – 12	Beginn: Erste Woche ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 10	Uni-Live: 0
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“		
Exkursion	Ort: folgt	Tage: folgt	
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP/4 LP	<p>Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR</p>		
Kommentare / Inhalte			
<p>Hamburg hat als Hafen- und Handelsstadt in Deutschland eine zentrale Rolle im Kolonialismus gespielt. Weite Teile der Hamburger Museumssammlungen beruhen, ebenso wie der Reichtum der Stadt, auf einer Zeit der Ausbeutung, Versklavung und Enteignung. Zahlreiche Spuren dieser Zeit wirken bis heute nach und sind auf vielfältige Weise mit dem urbanen Raum sowie im Kulturleben der Stadt tief verwurzelt.</p> <p>Das Seminar widmet sich künstlerischen und kuratorischen Praktiken, die mit der kolonialen Geschichte und Gegenwart der Stadt Hamburg in Verbindung stehen. Anhand unterschiedlicher Vermittlungsformate werden wir im Rahmen des Seminars künstlerische und kuratorische Strategien im Umgang mit dem kolonialen Erbe Hamburgs vergleichen.</p> <p>Praxisnah umfasst das Seminar neben Ausstellungs- und Atelierbesuchen Gespräche mit Künstler*innen, Kurator*innen und Akteuren in Hamburg, die sich dem Thema in ihrer kulturellen Arbeit aktuell widmen. U. a. besuchen wir die Ausstellung DAS LAND SPRICHT – SÁMI HORIZONTE im MARKK, die sich mit dem Nordischen Kolonialismus beschäftigt und anhand zeitgenössischer Kunst Bezüge zu den Beständen samischer Kulturgüter im Museum herstellt. Daneben werden wir uns auch mit dem künstlerischen Wettbewerb zur Neukontextualisierung des Bismarck-Denkmal und seiner Bedeutung für die Dekolonisierung der Stadt auseinandersetzen.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat			
Weitere Informationen			
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.			

Literatur

- Katya Garcíá-Antón, *Sovereign Words – Indigenous Art, Curation and Criticism*, Amsterdam 2018
- Ekaterina Degot, David Riff, Jan Sowa, *Perverse Decolonization?*, Köln/Berlin 2019
- Bonaventure Soh Bejeng Ndikung, *An Ongoing-Offcoming Tale – Ruminations on Art, Culture, Politics and Us/Others*, Berlin, 2023
- Jürgen Zimmerer/Kim Sebastian Todzi, *Hamburg: Tor zur kolonialen Welt*, Göttingen 2021
- Walter D. Mignolo, *On Dcoloniality*, Duke University Press, 2018

Fachbereichsschwerpunkt der Kulturwissenschaften im WiSe 23/24 und SoSe 24: *MenschenBilder*

Wie betrachten wir die Menschheit? Wie sehen wir die anderen – und wie wollen wir von anderen gesehen werden? Diese Fragen sind von zentraler Bedeutung für die Kulturwissenschaften, die sich in ihrer Gesamtheit mit Darstellungen, Vorstellungen und Wahrnehmungen des Menschseins befassen. Offensichtlich und zugleich nicht leicht nachvollziehbar ist, wie sich Repräsentationen und Imaginationen des Körpers und der Seele über die Jahrhunderte gewandelt haben. Sei es in archäologischen Forschungen zu Höhlenmalereien oder kulturanthropologischen Studien zur körperlichen Selbstvermessung in der Gegenwart, sei es in mittelalterlichen Ikonographien, in Cyborg-Fantasien oder in totalitären Bildnissen gestählter Körper, sei es in der Geschichte des Balletts oder in Darstellungen von Ethnien und Kulturen durch Musik, auch mittels künstlicher Intelligenz: Überall begegnen wir der Frage der Motivation, der Legitimation und der Ausführung von MenschenBildern. Nicht selten fallen Repräsentationen aus dem Rahmen, gehen über die Normen ihrer Zeit hinaus, demonstrieren Devianz oder zeigen Alternativen oder Utopien des Menschseins auf.

Die zu diesem Schwerpunkt im Sommersemester 2024 angebotene Ringvorlesung wird MenschenBilder in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit analysieren – mit dem Ziel, künftige Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte auszuloten.

Organisiert wird die Vorlesung von Jun.-Prof. Hanna Wimmer (Kunstgeschichte), Katharina Rhinow (FSR Kunstgeschichte), Prof. Dr. Otto Habeck (Ethnologie), sowie Prof. Dr. Frank Nikulka und Jun.-Prof. Tobias Mörtz (beide Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie).

Weitere Informationen und eine Übersicht aller im Schwerpunkt angebotenen Lehrveranstaltungen finden Sie unter:

<http://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/fachbereich/fachbereichsschwerpunkt.html>

.....